

Anlage 1:

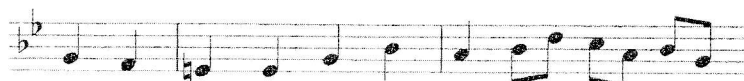
Lied „Tauet Himmel, den Gerechten“ - Gotteslob, Anhang Bistum Limburg, Nr. 744



1 „Tau - et, Him - mel, den Ge - rech - ten,
2 Voll Er - bar - men hört das Fle - hen



1 Wol - ken, reg - net ihn he - rab!“ rief das Volk in
2 Gott, der un - ser Va - ter ist. Al - le Völ - ker



1 ban - gen Näch - ten, dem Gott die Ver - hei - ßung
2 sol - len se - hen den Er - lö - ser, Je - sus...



1 gab, einst den Mitt - ler selbst zu se - hen und zum
2 Christ. Got - tes En - gel kam her - nie - der, brach - te



1 Him - mel ein - zu - ge - hen; denn ver - schlos - sen
2 die - se Ant - wort wie - der: „Sieh, ich bin des



1 war das Tor, bis der Hei - land trat her - vor.
2 Her - ren Magd; mir ge - scheh, wie du ge - sagt!“

3 Sankt Johannes lässt erschallen seinen Ruf: „Kehrt um, erwacht!“ / Denn es naht das Heil uns allen; es ist Tag, vorbei die Nacht. / Lasst in diesen Gnadenzeiten uns das Herz für Gott bereiten! / Wandelt auf des Lichtes Bahn, ziehet Jesus Christus an.

4 Komm, o Herr, hilf uns erfüllen, was dein Wort uns kundgetan, / dass nach deines Vaters Willen alles sich erneuern kann; / lass der Welt Gestalt vergehen, lass sie neu in dir erstehen, / dass am Ende dieser Zeit sie erstrahlt in Herrlichkeit.